

Investitionsvorhaben, der bedarfsgerechten Produktion von Erzeugnissen zur Versorgung unserer Bevölkerung, der Sicherung der geplanten Marktproduktion an tierischen Erzeugnissen und der geplanten Viehbestände.

Daraus ergibt sich, daß die Arbeiter-und-Bauern-Inspektion ihre Tätigkeit in sehr enger Verbindung mit den unmittelbaren Aufgaben erfüllen wird, die allen Parteiorganisationen mit dem Brief des Zentralkomitees an die Grundorganisationen der SED in den Betrieben, Instituten und wissenschaftlichen Einrichtungen der Industrie, des Bauwesens, des Handels, des Transport- und Nachrichtenwesens und an die Werktätigen der sozialistischen Landwirtschaft gestellt worden sind.

Die hohe Verantwortung der Leitungen der Parteiorganisationen, insbesondere in den Kreisen, in den Betrieben sowie in den Gemeinden beim Aufbau der Organe der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion ist bereits in der Praxis bei der Bildung der ersten Kommissionen sehr deutlich geworden.

Es ist aber auch schon in den wenigen Wochen des Bestehens der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion offensichtlich geworden, daß es nicht sinnvoll ist, sofort und schematisch überall Betriebskommissionen und Volkskontrollausschüsse einfach zu bilden. Es kommt vielmehr darauf an — und das muß von Anfang an der Grundsatz sein —, daß sie in der praktischen Kontrollarbeit entstehen. Die besten und erfahrensten Kräfte, vor allem solche, die sich in der Kontrollarbeit bewährt haben, sollen ausgewählt und auf ihre künftige Arbeit in der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion vorbereitet werden. Die Betriebskommissionen müssen in erster Linie in den wichtigsten und größten Betrieben der führenden Industriezweige, auf den Baustellen der wichtigsten Investitionsvorhaben, und die Kontrollgruppen Landwirtschaft in den Schwerpunktgemeinden der Kreise gebildet und aufgebaut werden.

*

Was lehren die ersten Erfahrungen bei der Bildung der Kommissionen der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion in Betrieben und der Volkskontrollausschüsse? Unter verantwortlicher Mitwirkung leitender Mitarbeiter des Komitees und der Leitungen der Parteiorganisationen wurden im VEB Spinn- und Zwirneimaschinenbau sowie im VEB Wirkmaschinenbau Karl-Marx-Stadt die Kommissionen gebildet. Es begann mit der Kontrolle wichtiger Hauptaufgaben. In den beiden Betrieben waren es Probleme des kontinuierlichen Produktionsablaufs, die Durchsetzung des Fließsystems, die Erfüllung des Planes Neue Technik, die Anwendung von Neuerermethoden und die Erreichung des Gütezeichens „Q“ für Haupterzeugnisse. Ausgangspunkt dafür war eine Analyse, die von der Leitung der Betriebsparteiorganisation in Vorbereitung der Plandiskussion 1964 ausgearbeitet worden war, sowie kritische Hinweise aus Gesprächen mit Brigaden, Meistern, Arbeitern und Wirtschaftsfunktionären.

Der Industriezweig Textilmaschinenbau produziert weit mehr als die Hälfte seiner Erzeugnisse für den Export, Deshalb nahm die Kontrolle der termingemäßen Erfüllung des Exportplanes einen besonderen Raum ein. Die Überprüfung wurde mit der Blickrichtung begonnen, Schlußfolgerungen für die leitende Tätigkeit in den Betrieben und in der WB, für die Verwirklichung der Grundsätze des Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft zu ziehen.

Der nächste Schritt war — unter Verantwortung der Parteileitungen sowie unter aktiver Mitwirkung der BGL und der FDJ-Leitungen —, Arbeiter, Techniker, Angehörige der Intelligenz, Frauen und Jugendliche auszuwählen, die die Überprüfung in den Betrieben durchführen und später in die Kommission